

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 2. 7. 1894

|Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN

ISCHL

EGELMOOS 22.

Bad Ischl

Eglmoosgasse

|Lieber Richard,

5 das CACHENEZ hoffentlich nach Wunsch besorgt. STOLL schickt's noch heute, nimmt es auf Verlangen auch wieder zurück; ich finde es sehr schön, was keine Suggestion fein foll. –

Stoll & Uhlig

|Gratulation schicken Sie in die Frankgasse, und, wenn Sie die Braut kennen, auch auf den Lobkowitzplatz. –

Frankgasse, →Helene Schnitzler

Lobkowitzplatz

10 Ich dürfte 13., 14., 15. nach Ischl kommen, bleibe bis 20. und denke dann mit Ihnen u Bahr, der uns abholt, nach SALZBURG zu fahren, |wohin auch Hugo von der FUSCH aus kommen wird. Ich denke, so ist's gut? –

Bad Ischl
Hermann Bahr, Salzburg, Hugo von Hofmannsthal

Hugo war Freitag früh auf der Durchreise von der Salesianergasse nach Döbling bei mir. –

Bad Fusch
Hugo von Hofmannsthal, Salesianergasse, XIX., Döbling

15 Was macht der Götterliebbling? – Ich bin nicht un|fleißig. Paul Schulz und die Kapper's lassen Sie nur alle wie sie sind – wenn wir alle Menschen ändern könnten wie wir wollen, so würden sie uns – schrecklich zuwider werden. (Denken Sie nicht darüber nach; es ist aussichtslos. Der obige Satz ist nemlich |in mannigfacher Weise zu beenden.)

Der Tod Georgs, Paul Schulz
Friedrich Kapper
Adele Kapper

20 Neulich waren FELS und KORFF auf einmal bei mir. –

Friedrich Michael Fels, Heinrich von Korff

Ich zerbreche mir den Kopf, warum Sie mir geschrieben haben; ob wegen Kapper oder wegen Schulz oder wegen meines Bruders? – Einen Augenblick hatte ich nemlich den schändlichen Verdacht, daß – das schwarze, schwere, weiche, matte Cachenez – Ihres Briefes »erste Schuld und Urfach« wäre. (Kommt nirgends vor.

Friedrich Kapper, Paul Schulz,
→Julius Schnitzler

25 Wenn man sich schämt, macht man Anführungszeichen.)

Leben Sie wohl. Ich freue |mich nicht aufs Siegeln, obwohl ich mehr Grund dazu habe wie Sie. –

Schreiben Sie mir bald wieder. Herzlichen Gruß

Ihr

Arthur

30

2. Juli 94. WIEN

Wien

O YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 2. 7. 94«. 2) Stempel: »Ischl, 3. 7. 94, 7 F«.

D 1) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 56–57. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ilkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018.